

Frühe Führung reicht Wissen nicht für Punkte

Fußball-Rheinlandliga: Ahrweiler gewinnt 2:1 – Frische Kräfte bringen entscheidenden Schwung

Von Jens Kötting

Wissen. Nach der mit dem 3:2-Erfolg in Kirchberg geglückten Premiere als Trainer des VfB Wissen endete das Heim-Debut für Dirk Spornhauer weniger erfreulich. Dem starken Oberliga-Absteiger Ahrweiler BC mussten sich die Siegstädter mit 1:2 (1:1) geschlagen geben.

Bereits vor Anpfiff sorgte Schiedsrichter Dominik Link für Kopfschütteln bei den Wissenern, da sich die Teamoffiziellen ein Leibchen über ihre blauen Trainingsanzüge ziehen mussten, um sich von den elf Akteuren abzuheben. Das Spiel selbst begann wie eine Woche zuvor dann aber nach Maß für den VfB: Armando Grau setzt sich auf links durch und fand mit der anschließenden Hereingabe Til Cordes, der direkt abzog und links unten zur Führung traf (4.). Zehn Minuten schoss Cordes ein zweites Mal ein, hatte zuvor aber im Abseits gestanden.

VfB Wissen – Ahrweiler BC 1:2 (1:1)

Wissen: Klappert – Krauß, Christian, Weitershagen, Pirsliin (90. Sari) – Weber, L. Kirschbaum – Winzenburg, Jancek (86. Fuchs), Cordes (82. Remy) – Grau.

Ahrweiler: Gorr – Wagner (71. Boutrizi), Könez, Liontos, Remagen – Bernel (55. Thelen), Mergner, Iwamoto, Batantou – Reuter (55. Porca), Wassinger (71. Bushati).

Schiedsrichter: Dominik Link (Bingen).
Zuschauer: 175.
Tore: 1:0 Til Cordes (4.), 1:1 Laurenz Wassinger (23.), 1:2 Almir Porca (82., Foulelfmeter).

Der ABC war um Spielkontrolle bemüht, kam jedoch zunächst nicht entscheidend zum Abschluss. Der erste echte Vorstoß führte dann in der jedoch direkt zum Ausgleich, als Laurenz Wassinger einen herrlichen Lupfer von Nils-Simon Remagen über die Abwehr aufnahm und den herausseilenden VfB-Keeper Philipp Klappert ebenfalls aus acht Metern mit einem Lupfer überwand (23.). Mario Weitershagen wollte zwar noch klären, traf den Ball aber nicht richtig.

Im Anschluss hatte Ahrweiler zwar ein Plus an Ballbesitz, doch die besseren Chancen verzeichneten die Wissener. In der 29. Minute hätte Steven Winzenburg für die erneute Führung sorgen müssen, aber er nach einem herrlichen Pass über die Abwehr von Tom Pirsliin völlig frei vor Gästekeeper Alex Gorr auftauchte, dieser aber den schwachen Torschuss per Fußabwehr entschärfte. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte konnte sich Gorr erneut auszeichnen, als Jakov Jancek nach einer Fallrückziehvorgabe von Grau draufhielt, Gorr aber schnell unten war (45.+4).

Im zweiten Abschnitt ließen die Gäste nicht mehr viel zu, kamen selbst aber auch erst in der Schlussviertelstunde zu eigenen Abschlüssen durch den eingewechselten Torjäger Almir Porca. In der 78. Minute konnte Klappert bei dessen Schuss aus 18 Metern nur hinterherschauen, der Ball klatschte aber an die Latte. Vier Minuten später musste der Wissener Schlussmann dann tatsächlich den Ball aus dem Netz holen, nachdem Schiri Link nach einem Zweikampf zwischen Luca Kirschbaum und dem ebenfalls eingewechselten Carsten Thelen auf Foulelfmeter entschied, den Porca sicher verwandelte.



In dieser Szene des Heimspiels gegen Ahrweiler (in Rot) hat der VfB Wissen mit (von links) Max Krauß, Paul Christian, Philipp Weber und Luca Kirschbaum genügend Spieler hinter dem Ball, den Schlussmann Philipp Klappert in zwei anderen Situationen aber doch aus dem Netz holen musste.

Foto: balu

Nach dem Schlusspfiff sah der verletzte und daher gar nicht auf dem Spielberichtsbogen aufgeführte VfB-Akteur Tim Leidig dann noch die Rote Karte, was Spornhauer Rätsel aufgab. „Ich weiß nicht, was er gemacht haben soll“, war der VfB-Coach gleichermaßen verwirrt wie verärgert. „Wie sich der Schiedsrichter präsentiert hat, hat mir schon vor dem Anpfiff nicht gefallen.“

Wie dem auch sei. Während letztlich die Einwechselspieler aufseiten des ABC die Partie zugunsten ihrer Mannschaft entschieden, fehlten Spornhauer nicht nur we-

gen Leidigs Fehlen die Alternativen, um ebenfalls von der Bank nachlegen zu können. „Es tut mir heute für die Mannschaft leid, dass sie nicht mal den verdienten Punkt für ihren Aufwand bekommen hat“, meinte der enttäuschte VfB-Coach. „Sie hat gezeigt, dass sie lebt, und sie hat gut gespielt. Die Knackpunkte waren sicherlich die beiden Riesenchancen zur möglichen 2:1-Führung, zumal das Spiel in der zweiten Hälfte viel, viel offener war als in der ersten. Dass es durch einen 50:50-Elfmeter entschieden wurde, macht das Ganze noch schlimmer.“

Gästetrainer Julian Feit war ob seines glücklichen Händchens bei den Wechseln zufrieden: „Wir haben gewonnen, das war das Beste am Spiel. Wir wussten, dass wir auf einen kampfstarken Gegner treffen und dass wir hier nicht die besten Platzverhältnisse bekommen werden, um mit spielerischen Mitteln bestehen zu können. Heute hat die Mannschaft das Spiel über den Kampf und die Leidenschaft entschieden, wobei unsere Rechnung, mit frühen Wechsels und Umstellungen den Druck über Dribblings und Einzelaktionen noch mal zu erhöhen, aufgegangen ist.“

Neitersen fehlt einzig der Ertrag

Fußball-Bezirksliga: Viele vergebene Chancen bei 1:3-Niederlage gegen Lautzert

Altenkirchen. Bei der 1:3 (0:1)-Heimniederlage im Derby der Fußball-Bezirksliga Ost gegen die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod war die SG Neitersen/Altenkirchen nicht die spielerisch schwächere Mannschaft, der wesentliche Unterschied lag in der Chancenverwertung.

„Wir waren mal wieder das bessere Team, hatten mal wieder die besseren Chancen und stehen wieder mit leeren Händen da“, ärgerte sich der Neiterser Trainer Behar Prenku über die neuerliche Abschlusschwäche seiner Elf, die den Abstiegsrängen mittlerweile gefährlich nahe kommt. Die Gäste hingegen landeten nach zuvor drei Niederlagen einen kleinen Befreiungsschlag und richten den Blick wieder gen Tabellenspitze.

Die Lautzertener waren es auch, die die erste gute Gelegenheit der Partie hatten, als der an der Strafraumgrenze lauernde Nick Brabender Schlussmann Constantin Redel prüfte (9.). Auf der anderen Seite verfehlte Alex Hüntner nach feinem Doppelpass mit Fatos Prenku das Ziel knapp (13.).

Zwei Minuten später verlor Neitersens Kapitän Stefan Peters den Ball kurz vor dem eigenen Strafraum. Till Niedergesäß leitete direkt zu Fation Foniq weiter, der zum 0:1 traf (15.). Die Hausherren zeigten sich davon nur kurz geschockt, aber sowohl Raul Castro Dominguez (17.) als auch Prenku, dessen Kopfball Lautzerts Keeper Hrvoje Vincek stark parierte (18.), verpassten den schnellen Ausgleich. Kurz vor der Pause verfehlte auch Peters mit einem Schlenzer das Tor knapp (42.).

Daran änderte sich auch im zweiten Durchgang nichts. Prenku prüfte Vincek aus der Distanz (46.). Nahezu symptomatisch war es dann, dass Kevin Rein eine scharfe Hereingabe von Vucemilovic von rechts beim Klärungsversuch ins eigene Tor abfälschte (48.).

Sowohl Foniq auf der einen (66.) als auch Hüntner auf der anderen Seite (69.) scheiterten jeweils am Torhüter, worüber sich der bereits verwante Hüntner offenbar ärgerte, dass er sich mit einem neuerlichen Foulspiel Gelb-Rot abholte (69.). Die daraus resultierende Überzahl tat den Gästen jedoch nicht gut. Nachdem Peters den Anschluss hergestellte hatte (75.), wäre Castro Dominguez beinahe der Ausgleich geglückt, sein Schlenzer strich jedoch knapp übers Tor (77.). Gegen aufgerückte Neiterser machte stattdessen Tomic in der Nachspielzeit alles klar (90.+2).

„Wir haben gut angefangen und müssen das 2:0 nachlegen, hatten dann aber auch Glück“, hatte Lautzerts Trainer Nihad Mujacic in der zweiten Hälfte „ein reines Kampfspiel“ gesehen, „in dem es mit einem Mann mehr nicht unbedingt einfacher für uns war“. Dass seine Mannen daraus nicht mehr Kapital geschlagen hatten, sorgte bei Behar Prenku freilich für große Enttäuschung. „Dass man den Gegner mit der Qualität nicht über 90 Minuten stoppen kann, war klar. Aber wir hatten es selbst in der Hand und genügend Chancen.“

Désirée Rumpel



Am Einsatz, so wie hier Leon Ritz (links) gegen Lautzerts Mihael Tomic, mangelte es der SG Neitersen im Derby nicht – dafür aber an der Kaltschnäuzigkeit vor dem gegnerischen Tor.

Foto: Jogi

SG Neitersen/Altenk. – SG Lautzert-O./Berod-W. 1:3 (0:1)

Neitersen: Redel – Herfen, Rein Strüder, Ritz – Peters, Gervalla (59. Hassel) – Hüntner, Prenku (90.+5 Wardein), Ramic (80. Freymann) – Castro Dominguez.

Lautzert: Vincek – Schild, Marquart, Lang, Vera Cedeno – Brabender (79. Spohr), Niedergesäß, Krebs, Vucemilovic (90.+4 Friedrich) – Foniq (90.+3 Trippler), Tomic

(90.+4 Groß).
Schiedsrichter: Jan Schmidt (Koblenz) – **Zuschauer:** 240.

Tore: 0:1 Fation Foniq (14.), 0:2 Eigentor Kevin Rein (48.), 1:2 Stefan Peters (75.), 1:3 Mihael Tomic (90.+2).

Besonderheit: Gelb-Rot gegen Neitersens Alex Hüntner (69., wiederholtes Foulspiel).

Grujic warnt vor stabilen Bremern

Tischtennis-Bundesliga: Heute Heimspiel für Grenzau

Grenzau. Es sind intensive Zeiten für den TTC Zugbrücke Grenzau, der auch in dieser Woche wieder zwei Spiele binnen weniger Tage absolvieren muss. Heute Abend steht für die Mannschaft von Trainer Slobodan Grujic das Heimspiel gegen den SV Werder Bremen auf dem Programm (19 Uhr, Zugbrückenhalle), ehe es bereits am Freitag (19 Uhr) zum wichtigen Auswärtsspiel beim TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell geht. Erst danach können die Brexachtaler in der Tischtennis-Bundesliga fürs Erste wieder einmal durchatmen.

Gegen Bremen gaben die Grenzauer in der Vorsaison eine sehr gut Figur ab, verloren an der Weser denkbar knapp mit 2:3 und gewannen am heimischen Brexbach klar mit 3:0. Doch daraus will TTC-Coach Grujic keine Rückschlüsse für die Gegenwart ziehen. „Bremen ist eine sehr gute und vor allem sehr stabile Mannschaft“, warnt er vor dem Quartett um Spitzenspieler Mattias Falck und die drei Ex-Grenzauer Kirill Gerassimenko, Marcelo Aguirre und Cristian Pletea. „Ich denke schon, dass sie Vorteile haben. Es wird ganz schwer.“

Der Schwede Mattias Falck, immerhin Vizeweltmeister des Jahres 2019, dürfte diesmal mit einem etwas besseren Gefühl Richtung Westerwald kommen. Grenztaus Routinier Patrick Baum ist für ihn einer der Angstgegner, in beiden Spielen der vergangenen Saison zog Falck den Kürzeren. Doch wie zuletzt in der Liga gegen Saarbrücken und Mainz sowie im Pokal gegen Jülich wird Baum auch im dritten Montagabendspiel hintereinander seiner Mannschaft fehlen.

„Patti ist leider immer noch krankgeschrieben“, bedauert TTC-Trainer Grujic. „Wir wissen alle, dass er uns gerade gegen Bremen

sehr gut helfen würde, wenn er dabei wäre.“ Da dies noch nicht der Fall sein wird, rückt der Brite Sam Walker erneut ins Team – und genießt dort volles Vertrauen.

„Sam hat zuletzt auch gut gespielt“, weiß sein Trainer und denkt dabei nicht nur an den Erfolg im Fünf-Satz-Krimi gegen den Chinesen Li Yongyin, mit dem Walker vor Wochenfrist den Weg zum jüngsten 3:0-Auswärtssieg in Mainz ebnete, sondern auch an die knappe Niederlage vor zwei Wochen gegen Saarbrückens Yuto Muramatsu.

Musste Walker in Mainz hart um den ersehnten Erfolg kämpfen, wurden die beiden Jüngsten im Team, Feng Yi-Hsin und Maciej Kubik, ihrer Favoritenrolle absolut gerecht und brachten den Sieg im Rheinland-Pfalz-Duell der Bundesliga sicher nach Hause. „Die Jungs sollen auch gegen Bremen so spielen, wie sie es zuletzt gemacht haben“, wünscht sich ihr Trainer. Und Slobodan Grujic schiebt hinterher: „Wenn sie alle richtig kämpfen, dann haben wir gegen jeden Gegner eine Chance. Auch gegen Bremen.“

Marco Rosbach



Eine wichtige Woche liegt vor Maciej Kubik und dem TTC Zugbrücke Grenzau.

Foto: Wolfgang Heil

Fußball kompakt

Regionalliga: TuS Koblenz hält hinten lange dicht

SGV Freiberg – TuS Koblenz 2:0 (0:0). 82 Minuten lang hielt die bislang löchrigste Abwehr der Liga hinten dicht, doch in der Schlussphase war es dann doch mal wieder um die TuS Koblenz geschehen. Ein umstrittener Strafstoß leitete im Nachschuss die elfte Niederlage des deutlich verbesserten und neu formierten Tabellenletzten ein. „Wir haben nach zwei richtig schlechten Spielen die erhoffte Reaktion gezeigt. Im Kollektiv haben wir gekämpft und unser Tor mit allem, was wir haben, verteidigt“, meinte der Gelb-gesperste TuS-Spielertrainer Michael Stahl. Tore: 1:0 Filimon Gerezgiher (82.), 2:0 Emir Kuhinja (86.). *bhm*

Oberliga RLP/Saar: Engers lässt hinten einiges zu

FV Engers – VfR Baumholder 4:0 (3:0). Der Blick auf das nackte Ergebnis täuscht. Der Aufsteiger aus Baumholder ließ eine Fülle von hochkarätigen Torchancen ungenutzt oder scheiterte wiederholt am starken Engenser Torwart Stefan Djordjevic. „Nach der dritten Englischen Woche in Folge fehlten uns auch etwas die Körner“, verwies FVE-Coach Sascha Watzlawik auf die enorme Belastung in dieser Oberliga-Saison. Tore: 1:0 Kevin Lahn (8.), 2:0 Goran Naric (13.), 3:0 Jonathan Kap (44.), 4:0 Gabriel Müller (79.). *lv*

www.rhein-zeitung.de

Eine ständig aktualisierte Berichterstattung über das regionale Fußballgeschehen und den Sport in der Region finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link www.ku-rz.de/fussball oder wenn Sie den hier gezeigten QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.



Für RZ- Komplet-Abonnenten sind alle digitalen Angebote auf rhein-zeitung.de ohne Mehrkosten inklusive – Registrierung und sämtliche Infos dazu unter www.rhein-zeitung.de/komplett

Fußball

Bezirksliga Ost

SF Höhr-Grenzhausen – SG Hundsangen	0:0
SG Neitersen/Alt. – SG Lautzert/Berod	1:3
Burgschwalbach – SG St. Katharinen-V.	1:1
FC Kosova Montabaur – SG Alpenrod-L.	0:6
VfB Linz – SG Ahrbach/Heiligenroth/G.	3:1
SG Westerburg/G./W. – SG Ellingen	1:1
SG Wallmenroth/Sch. – TuS Asbach	4:4
SG Müschenbach/H. – SG Weitefeld	0:1

1. SG Westerburg/G./W.	9	21:10	19
2. TuS Burgschwalbach	9	17: 9	18
3. SG Lautzert-O./Berod-W.	9	20:13	16
4. SG Müschenbach/H.	9	15:12	16
5. SG Alpenrod-L./N./U.	9	19:12	15
6. SG St. Katharinen-V.	9	22:17	15
7. VfB Linz	9	17:13	15
8. SF Höhr-Grenzhausen	9	11: 9	15
9. SG Hundsangen/St.-W.	9	16:13	13
10. SG Neitersen/Altenkirchen	9	16:19	10
11. SG Weitefeld-L./Fr./N.	9	13:19	10
12. SG Ahrbach/H./Girod	9	16:23	10
13. TuS Asbach	9	20:23	9
14. FC Kosova Montabaur	9	14:27	8
15. SG Ellingen/Bonef./Willr.	9	8:15	7
16. SG Wallmenroth/Scheuerf.	9	14:25	6

Bezirksliga Westfalen, Staffel 5

VfR Rüblinghausen – FC Altenhof	1:4
SG Mundersbach/Br. – Türk Attendorn	1:0
FC Hilchenbach – SV Rothemühle	2:0
SC Listernohl-W.-L. – SV Rahrachtal	7:4
Rot-Weiß Hünsborn – Kiersper SC	3:2
VSV Wenden – TuS Weibetal	0:1
FC Freier Grund – SuS Niederschelden	1:1
TuS Plettenberg – Fortuna Freudenberg	1:1

1. FC Altenhof	9	26:12	24
2. TSV Weibetal	9	21: 7	22
3. SV Rothemühle	9	20:12	19
4. Rot-Weiß Hünsborn	9	24:21	16
5. Kiersper SC	9	23:24	14
6. SV Türk Attendorn	9	15:15	13
7. VfR Rüblinghausen	9	19:16	12
8. SC Listernohl-W.-L.	9	22:22	12
9. FC Freier Grund	8	24:13	11
10. SG Mundersbach/Brachbach	8	13:15	11
11. SV Fortuna Freudenberg	9	24:21	10
12. FC Hilchenbach	9	15:26	10
13. VSV Wenden	9	23:19	7
14. TuS Plettenberg	9	18:26	7
15. SuS Niederschelden	9	9:23	6
16. SV Rahrachtal	9	12:36	4